

Nur ein echter Influenza-Fall stationär

Patientenzustrom von Häusern mit Aufnahmestopp sorgen aber für volle Belegung am St.-Anna-Krankenhaus

Sulzbach-Rosenberg. (oy) „Die Situation am St.-Anna-Krankenhaus ist angespannt, aber unter Kontrolle“. Mit dieser Einschätzung bewertet Klinik-Vorstand Klaus Emmerich die gegenwärtige Situation, bei der ein enormer Zustrom an Patienten verzeichnet wird. Dabei handle es sich weniger um Grippefälle, sondern um anderweitig erkrankte Personen, die mitunter von anderen Krankenhäusern wegen eines Aufnahmestopps abgewiesen wurden.

Das St.-Anna-Krankenhaus registriert dieser Tage ein Patientenaufkommen, das es in dieser Form so noch nicht gab. „Die 165 Betten unseres Hauses sind eigentlich vollbelegt. Aufgrund der vorgeschriebenen Isolation von Patienten mit bestimmten Krankheitsbildern müssen einige noch auf den Gängen versorgt werden“, erklärt Emmerich. Oberarzt

Thomas Rauner von der Zentralen Patientenaufnahme ergänzte, dass in der St.-Anna-Klinik gegenwärtig nur ein Influenza-Patient stationär behandelt werde. Isoliert seien aber auch etliche Patienten mit Magen-Darm-Erkrankungen. „Wir versuchen jetzt natürlich schon, die Patienten möglichst schnell ein- und auszuschleusen, um die akute Lage gut zu bewältigen“, erklärt der Mediziner.

„Wir verzeichnen zurzeit schon einen Anstieg bei den infektiösen Erkrankungen“, berichtet Erwin Gräml, Leiter der BRK-Bereitschaft. Natürlich sei den Sanitätern auch die Lage in den Krankenhäusern bekannt, die zeitweise einen überregionalen Aufnahmestopp verhängen. Trotz des seit Jahresbeginn verzeichneten kontinuierlichen Anstiegs laufe bei den Rotkreuzlern der Herzogstadt weiterhin Normaldienst. (Zum Thema)



Im St.-Anna-Krankenhaus herrscht aufgrund von Aufnahmestopps anderer Kliniken Vollbelegung. Die Ärzte sorgen deshalb für eine schnellere Durchschleusung, um wieder Kapazitäten freizubekommen. Bild: Royer